

ERASMUS-Semester in Paris – Sommersemester 2016

Die Vorbereitungen für mein ERASMUS-Semester waren angenehm unkompliziert. Und das obwohl ich nicht über eine Partnerschaft mit „meinen“ Fachbereich Geoökologie, sondern über den Fachbereich Geowissenschaften nach Paris gereist bin. Es war natürlich etwas mehr Aufwand, da ich meine Bewerbung immer mit beiden ERASMUS-Koordinatoren abklären musste. Das hat sich aber gelohnt!

Nachdem die Zusage der Gast-Uni da war, konnte ich problemlos einen Zug buchen. Jetzt brauchte ich nur noch eine Unterkunft... Dazu muss ich schreiben, dass das sich für mich besonders kompliziert gestaltete, weil ich meinen Hund mit nach Paris genommen habe.

Ich habe schon fast 2 Monate vor meiner Anreise angefangen nach Wohnungen bzw. WGs zu suchen. Das war aber ziemlich aussichtslos, weil freie Zimmer oft erst eine oder zwei Wochen vor Auszug des aktuellen Mieters online gestellt werden. Letztendlich habe ich die erste Zeit über airBnB in einem Studio gewohnt. Das würde ich jedem empfehlen, da es so viel geschickter ist Wohnungen anzugucken! Wenn man Glück hat, findet man auch ein Zimmer bei airBnB für eine längere Zeit. Am Ende hatte ich sehr viel Glück und habe ein tolles Studio, also eine Ein-Zimmer-Wohnung mit Küche und Bad, gefunden. Mit WGs hatte ich leider nicht viel Glück. Die allermeisten WGs suchen nur Leute für 1 Jahr oder länger. Achtung!! Die Mietpreise in Paris sind extrem hoch!! Man muss mit 500€ und (viel) mehr pro Monat rechnen und das auch schon in den äußeren Bezirken.

Gute Internetseiten sind <http://airbnb.de/>, <http://appartager.com/>, <http://lacartedescolocs.fr/> und diverse ERASMUS Paris Seiten bei Facebook. Zur Wohnheimsituation kann ich leider nichts sagen, weil das für mich nie in Frage kam. Soweit ich weiß, kann man sich aber über die Uni-Homepage informieren und auch bewerben.

(http://www.upmc.fr/fr/vie_des_campus/logement_et_restauracion/crous/demande_de_logement.html)

Da meine Vorlesungen auf Französisch waren, habe ich mir Kurse zu Themen, die mir schon etwas bekannt waren, ausgesucht. Das hatte den Vorteil, dass ich dadurch gut mitgekommen bin und das meiste verstanden habe. Natürlich habe ich dadurch nicht so viel Neues gelernt. Im Allgemeinen war ich etwas überrascht über die Art des Unterrichts an der Uni.

Meine Kurse waren Blockkurse und liefen 2 Wochen à 6h am Tag. Bis auf ein paar wenige Ausnahmen bestanden die Vorlesungen ausschließlich aus Frontalunterricht. Und das dann teilweise 3h am Stück ohne Pause. Das war ich nicht gewohnt und fand es ziemlich anstrengend.

Durch die kurze Dauer der Kurse und den straffen Zeitplan blieb leider nicht so viel Zeit in der Uni Kontakte zu knüpfen. Generell habe ich die französischen Studierenden als nicht so aufgeschlossen und kontaktfreudig erlebt. Und auch mit anderen ERASMUS-Studierenden hatte ich kaum Berührungspunkte. Es gibt aber sehr lebendige Facebook-Seiten über die man sich verabreden kann, wenn man mag.

Den Sprachkurs, der von der Uni angeboten wird, fand ich sehr gut. Allerdings ging der Kurs immer nur 2h/Woche. Das war mir eigentlich zu wenig. Hier kann man sich anmelden: http://www.upmc.fr/fr/international/venir_etudier_a_l_upmc/cours_de_francais_langue_etrangere.html Es gibt aber auch eine Art Tandem-Programm zu dem man sich anmelden kann.

Die ERASMUS-Koordinatorin der UPMC ist sehr hilfsbereit und gut erreichbar. Die Koordinatorin vom Fachbereich war auch sehr hilfsbereit, aber manchmal nicht so gut zu erreichen.

Paris bietet ein so unendlich vielfältiges und unerschöpfliches Angebot an kulturellen Veranstaltungen und Sehenswürdigkeiten, dass es nie langweilig wird und für jeden Geschmack etwas dabei ist. Super finde ich, dass viele Museen für Menschen bis 26 Jahren kostenlos sind.

Auch kulinarisch hat Paris natürlich einiges zu bieten. Klassisch französisch mit Baguette, Croissant und Macaron oder doch der indische Takeaway, von FastFood bis Sterne Küche. Möglichst viel ausprobieren! ☺

Geld abheben war bei mir nie ein Problem. Ich habe mir für den Aufenthalt in Paris eine französische PrePaid-SIMCard gekauft. Die gibt es von verschiedenen Anbietern und man kann sie im TABAC (Kiosk) kaufen. Es gibt aber auch Anbieter, die dann eigene Shops haben zB. Lycramobile.

Alles in allem hatte ich einen tollen Aufenthalt in Paris. Schade war, dass ich nicht so viel Anschluss zu „einheimischen“ Studierenden hatte und deswegen auch nicht so viel Französisch sprechen musste, wie ich es mir gewünscht hätte. Am meisten Spaß hat es mir gemacht, meinen Freunden und meiner Familie „meine“ Stadt, meine Lieblingsorte und alltägliche Wege zu zeigen.

Hilfreiche Links:

Verteiler mit Wohnungsangeboten und anderem: <https://www.facebook.com/auberge.solidarite>

Veranstaltungen für internationale Studierende an der UPMC Paris:

<https://www.facebook.com/groups/les.internationaux.upmc>

Offizielle Seite der UPMC für internationale Studierende:

http://www.upmc.fr/fr/international/venir_etudier_a_l_upmc.html

Stand Dez. 2016



Blick auf die Champs de Mars und den Tour Montparnasse vom Eiffelturm



Blick auf die Basilika Sacré-Cœur vom Eiffelturm

Stand Februar 2016